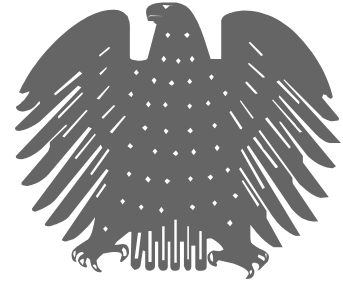


Dr. Franz Josef Jung

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesminister a.D.



Berliner Büro:

Dr. Franz Josef Jung MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (030) 227 – 75 447
☎ (030) 227 – 76 447
✉ franz-josef.jung@bundestag.de

Wahlkreisbüro Groß-Gerau:

Dr. Franz Josef Jung MdB
Odenwaldstraße 5
64521 Groß-Gerau
☎ (06151) 932 555
☎ (06152) 932 593
✉ franz-josef.jung@wk2.bundestag.de

www.franz-josef-jung.de

Pressemitteilung

Berlin, den 9. Juni 2010/CZ

Staatsbürgerschaft für Opel

Dr. Franz Josef Jung MdB und Patrick Burghardt MdL:

„Große Enttäuschung und Unverständnis über die Ablehnung der Staatsbürgerschaft!“

Am heutigen Mittwoch hat der Lenkungsausschuss des Deutschlandfonds über die Gewährung einer Staatsbürgerschaft in Höhe von 1,1 Milliarden Euro an Opel zu entscheiden gehabt.

Der Lenkungsausschuss hat kein einstimmiges Votum getroffen. Somit lag die Entscheidung bei Bundeswirtschaftsminister Brüderle, der eine Staatsbürgerschaft über den Deutschlandfonds abgelehnt hat.

„Wir sind sehr enttäuscht über die Entscheidung von Bundeswirtschaftsminister Brüderle und wollen unser Missfallen darüber auch deutlich äußern“, stellten der Bundestagsabgeordnete Dr. Franz Josef Jung sowie der Landtagsabgeordnete Patrick Burghardt, fest.

„Natürlich wird es für Opel jetzt nicht leichter. Es muss jetzt die Entscheidung analysiert und dann über mögliche Alternativen nachgedacht werden. In vielen Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Opels vor Ort haben wir erfahren, mit welcher Kraft und mit welchem Enthusiasmus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihr Unternehmen eintreten. Opel ist mit seinen innovativen und zukunftsweisenden Produkten sehr gut für die Zukunft aufgestellt, daher müssen auch alternative Szenarien denkbar sein. Wir sind daher dankbar, dass Bundeskanzlerin Merkel die Ministerpräsidenten der Bundesländer mit Opel-Standorten zu einem Gipfel eingeladen hat und hoffen, dass Alternativen gefunden werden können. Die Hessische Landesregierung wird uns dabei unterstützen“, betonten Dr. Jung und Burghardt abschließend.